



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Duisburg**

**Dieter, Hermann**

**Berlin-Halensee, 1925**

Krupp, Fried. Krupp Akt.-Ges., Friedrich-Alfred-Hütte. Reichenhausen  
(Niederrhein)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)



# KRUPP



FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT  
FRIEDRICH-ALFRED-HÜTTE  
RHEINHAUSEN (NIEDERRHEIN)



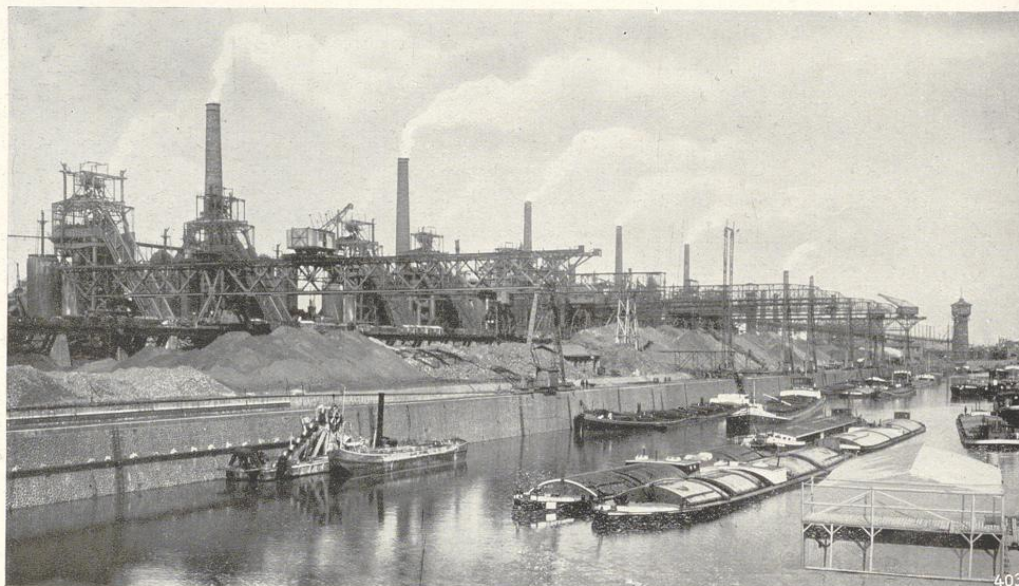
Eines der bedeutendsten Hüttenwerke der Welt ist die in Rheinhausen, gegenüber Duisburg, gelegene Friedrich-Alfred-Hütte. Das Werk umfaßt Hochofen-, Stahl- und Walzwerks-Anlagen mit den zugehörigen Nebenbetrieben; angegliedert sind Werkstätten für Eisenhoch- und Brückenbau.

Das aus zehn Hochöfen und zwei Schachtöfen bestehende Hochofenwerk liefert sämtliche Roheisenforten in verschiedenen Qualitäten. Die Leistungsfähigkeit beträgt mehr als 1500000 Tonnen im Jahre. Dem Hoch-

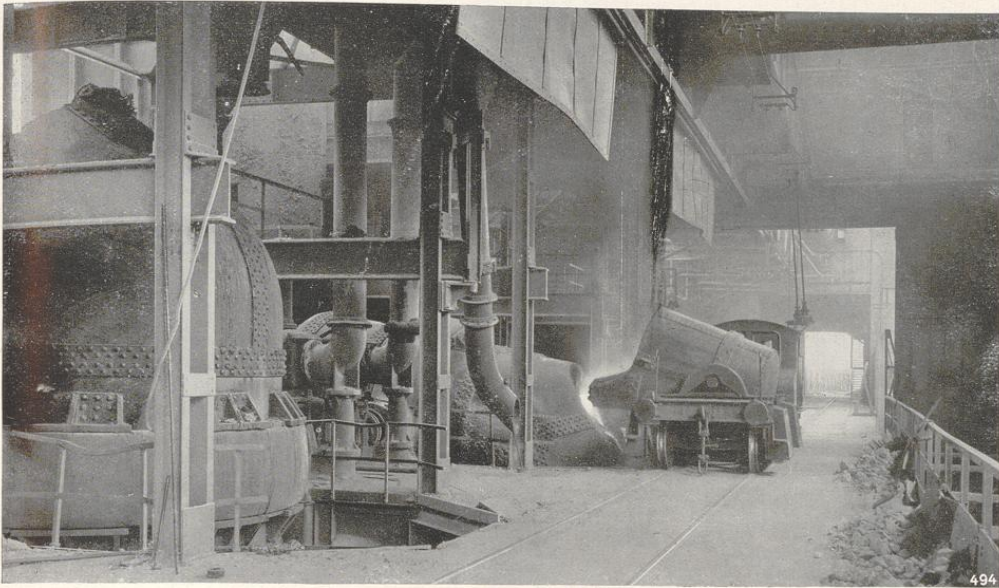
ofenwerk angegliedert sind ein Zementwerk und eine Fabrik für Mauersteine.

Die Stahlwerke umfassen ein Thomaswerk von sechs basischen Konvertern und zwei Martinwerke von insgesamt acht Öfen bis 85 Tonnen Inhalt. Es werden Blöcke und Brammen aus Thomas- oder Martinstahl in jeder gewünschten Zusammenlegung geliefert. In diesen Stahlwerken können jährlich mehr als 1000000 Tonnen Stahl erzeugt werden.

Die Produktion der Stahlwerke wird in der Hauptfache in den Walzwerken weiter ver-



Hochöfen und Hafen.



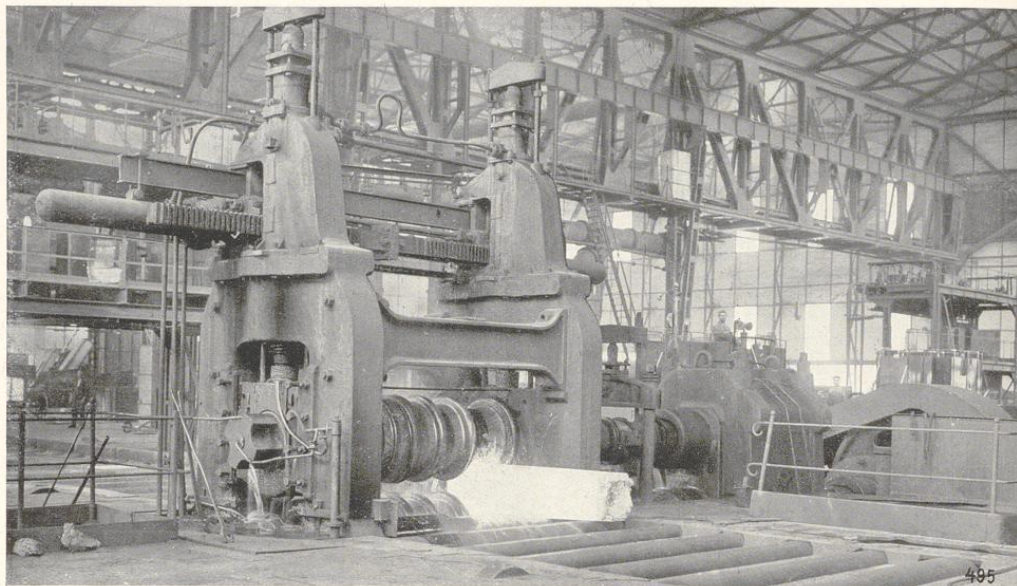
Konverterhalle im Thomasstahlwerk.

arbeitet, die auf 14 Walzenstraßen sämtliche gewünschte Profile herstellen können. Unter anderm werden erzeugt: Blöcke, Brammen, Knüppel und Platinen, Eisenbahnoberbaumaterial aller Art in den verschiedensten Profilen für Haupt-, Klein-,

Gruben- und Feldbahnen, Oberbauschrauben, Kransehnen, ferner sämtliche Normalprofile der T- und U-Eisen, auch U-Eisen für den Eisenbahnwagenbau, Spundwandisen, sämtliche Stabeisenorten, Walzdraht usw. Die Anlagen sind mit modernen Maschinen



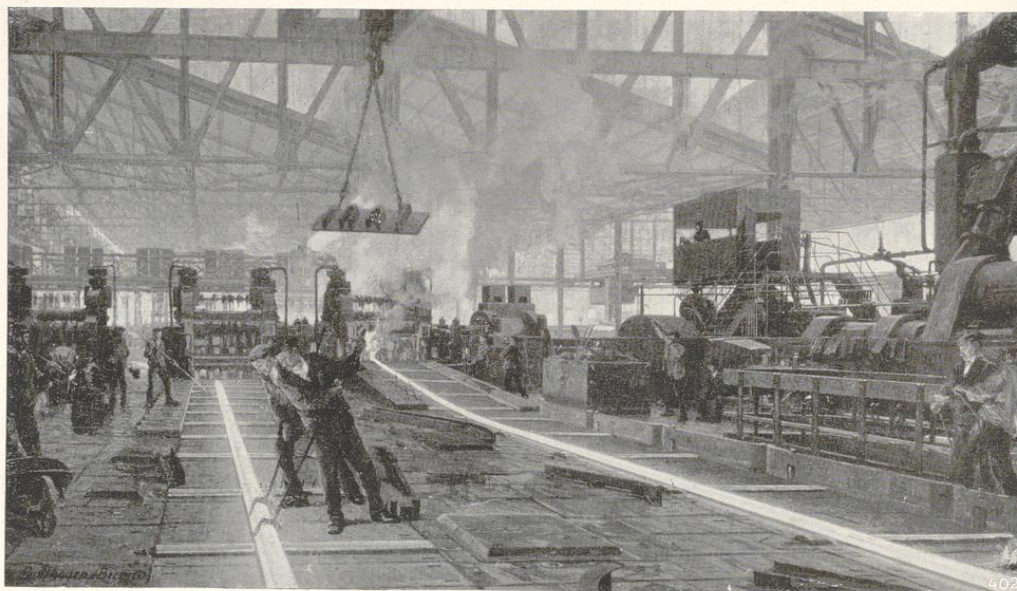
Ofenbühne im Martinstahlwerk.



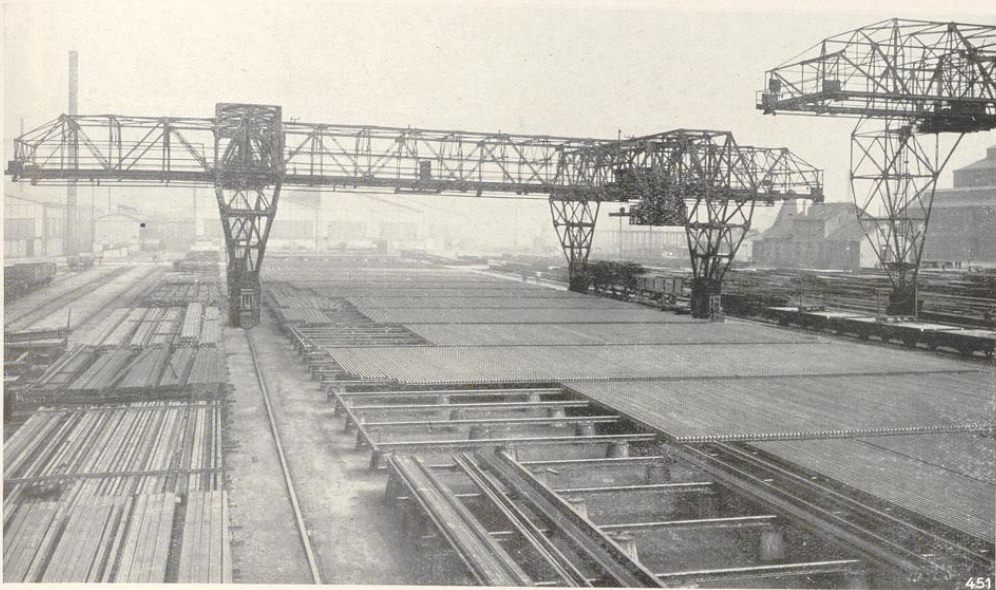
Blockwalzwerk.

und Hilfsmitteln ausgerüstet und genügen allen Anforderungen. Durch die günstige Lage der Friedrich-Alfred-Hütte ist es möglich, den Versand des Materials nicht allein durch die Eisenbahn, die in Friemersheim Anschluß an die Hauptstrecke Duisburg-Crefeld findet,

vorzunehmen, sondern auch im eigenen Rhein-hafen das Material in Schiffe zu verfrachten. Im Jahre 1907 gliederte die Firma Krupp ihrem Tochterwerk, der Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen, die Abteilung Eisenbauwerkstätten an. Die Werkstatt war bereits



Schienenwalzwerk.



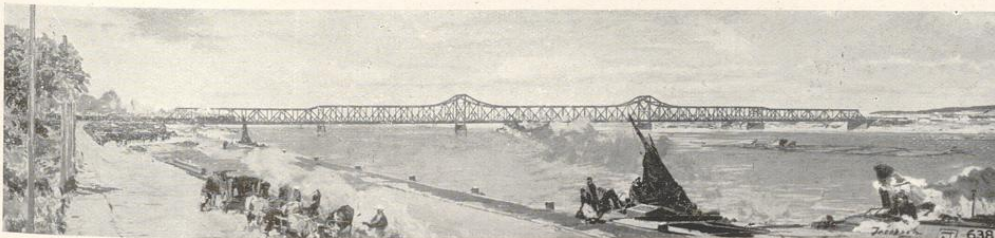
Schienenlager mit Verladekran.

für die Aufnahme einer Jahresproduktion von 8 bis 9000 t angelegt. Diese Anlage erwies sich jedoch infolge der schnellen und erfolgreichen Entwicklung dieser Abteilung bald als völlig unzureichend, insbesondere für die Herstellung großer und größter Brücken. Man entschloß sich sodann, in Rheinhausen unter Bestehenlassen der bereits vorhandenen Werkstatte neue große, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattete Eisenbauwerkstätten unter Benützung der jüngsten Erfahrungen zu errichten, wobei auf jede Erweiterungsmöglichkeit dieser Eisenbauwerkstätten Rücksicht genommen wurde. Bereits im Jahre 1916 erfolgte die Inbetriebnahme der neuen Eisenbauwerkstätten. Die bisherige Jahres-Höchstleistung beträgt etwa 28000 t. Sie kann je-

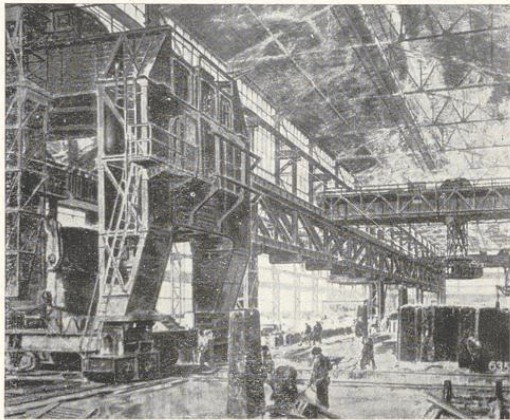
doch bei dem jetzigen Ausbau im gewöhnlichen Betrieb auf etwa 38 bis 40000 t gesteigert werden.

Gestützt auf einen Stab erfahrener Ingenieure und tüchtiger Facharbeiter ist es der Firma Krupp gelungen, sich auch technisch auf allen Gebieten des Eisenbaues erfolgreich zu betätigen. Hervorragende Eisenbauwerke für den Bergbau, Brückenbau, Hochbau, Tiefbau, Schiffbau und Wasserbau wurden im In- und Auslande ausgeführt.

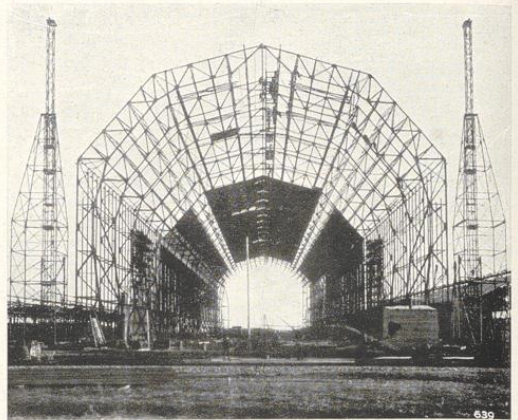
Zu dem Lieferungsgebiet u. a. gehören: Feste und bewegliche Brücken jeder Art und Spannweite, Hochofengerüst mit Gichtaufzügen und Verbindungsbrücken, moderne Stahl- und Walzwerkshallen in den größten Abmessungen, Fördergerüste und Schacht-



Eisenbahn- und Straßenbrücke über die Save bei Sabac.



Modernes Martinwerk.



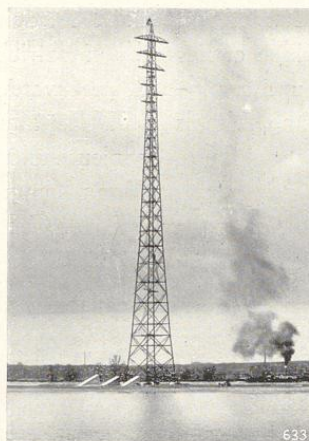
Luftschiffhalle Staaken.

anlagen, Kohlenmischtürme, Fabrikhallen jeder Art, Luftschiff- und Flugzeughallen, Eisenkonstruktion der Mittelschiffe für Handels-

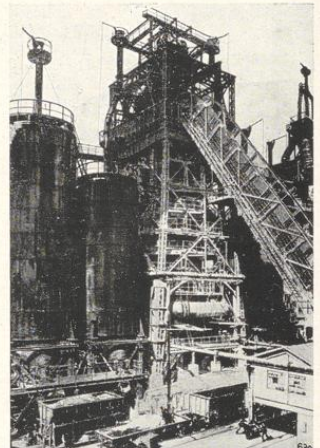
dampfer und Flußkähne sowie Wehr- und Schleusenbauten. – Im folgenden seien einige bemerkenswerte Eisenwerke aufgeführt:



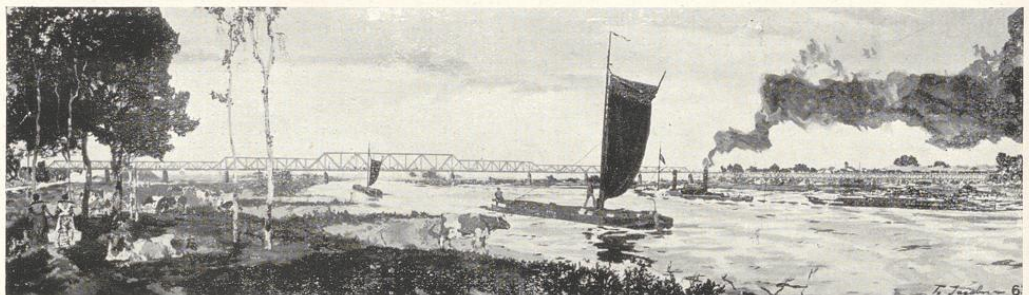
Fördergerüst nebst Schachtgebäude und Verbindungsbrücke.



Elbkreuzungsmaste.



Hochfengerüst.

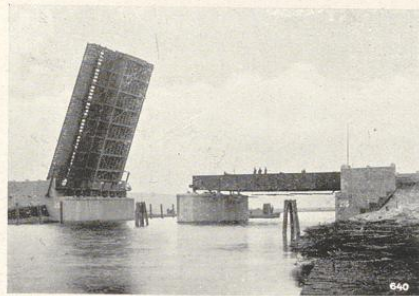


Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Hämerten.



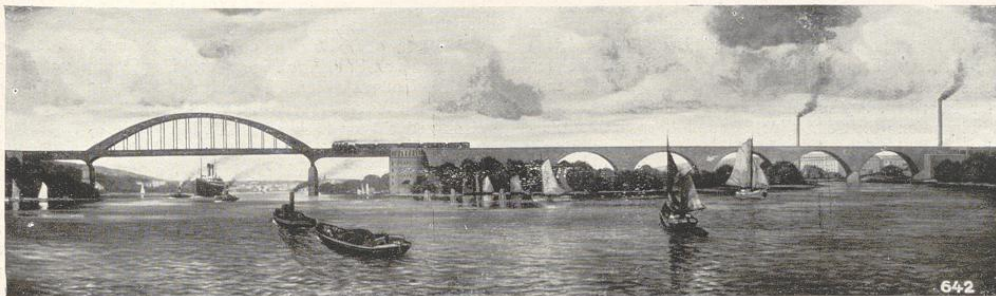
Wettbewerbs-Entwurf für den Neubau der Kaiserbrücke in Bremen. I. Preis.

Die 680 m lange und 6200 t schwere Eisenbahn- und Straßenbrücke über die Save bei Sabac, die nach dem Entwurf der Friedrich-Alfred-Hütte ausgeführt und gemeinsam durch dieselbe und die Firma Beuchelt & Co., Grünberg i. Schlesiens geliefert ist, die Straßen- und Eisenbahnklappbrücken für die Stadt Rostock, die Eisenbahnbrücke über den Nordarm des Sanagaflumes im Zuge der Kameruner Mittellandbahn, die großen Walzwerkshallen und Kraftzentralen für die Mannesmann-Röhrenwerke Abteilung Schulz-Knaudt, Huckingen, das Kraftwerk Flensburg, die großen Werkfattbauten für die Badische Anilin- und Sodafabrik in Merseburg, Ludwigshafen und Oppau, die Werftluftschiffhalle in Staaken b. Spandau, die Flugzeugfabrik der A. E. G. in Hennigsdorf, die neuen umfangreichen



Eisenbahn- und Straßenklappbrücken Rostock.

Martinwerkhallen in Rheinhausen und Borbeck im Gewicht von etwa 20 000 t, die Eisenkonstruktion für 9 Verladebrücken der neuen Hafenanlage in Emden, die 80 m hohen Elbkreuzungsmalte bei Rogätzburg. Auch aus vielen Wettbewerben des In- und Auslandes ging die Friedrich-Alfred-Hütte erfolgreich hervor. So erhielt sie u. a. den I. Preis beim Wettbewerb für den Neubau der Kaiserbrücke in Bremen und den III. Preis beim internationalen Wettbewerb zum Bau der Eisenbahnbrücke über Hammarbyleden bei den Årsta-Inseln in Stockholm. Kürzlich wurde der von der Friedrich-Alfred-Hütte aufgestellte Entwurf für die Stromöffnungen der Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Hämerten vom Reichsverkehrsministerium zur Ausführung bestimmt und der Hütte zur Lieferung übertragen.



Internationaler Wettbewerb zum Bau der Eisenbahnbrücke über Hammarbyleden bei den Årsta-Inseln bei Stockholm. III. Preis.